

Baumschnitt auf dem Kirchberg

Im Winter 2017/2018 – der ja erst im Februar mit Sonne und zeitweise scharfem Frost seinem Namen Ehre machte – waren mehrere Aktive des NABU auf den Streuobstwiesen hauptsächlich mit Rückschnittsarbeiten beschäftigt: Kopfweiden schneiteln, Hecken durchforsten, vor allem Entnahme der Traubenkirsche sowie Schreddern des angefallenen Reisigmaterials.



Mit einsetzendem Vorfrühlingswetter haben nun Schnittarbeiten zur Pflege der Obstbäume begonnen:

Mit finanzieller Förderung durch den Landschaftspflegeverband Göttingen führt der Baumpfleger Hendrik Gaede aus Witzenhausen einen Schnitt an über **60 Apfel- und Birnenbäumen** durch, die ehrenamtlich nicht mehr zu schaffen sind. Denn allein auf der Streuobstwiese Kirchberg benötigen insgesamt ca. 140 Stein- und Kernobstbäume Erziehung und regelmäßige Pflege.

Bei trockenem Sonnenwetter stellen sich dann auch schon mal „Beobachter“ ein: **Die ersten Bienen** fliegen aus und suchen gierig nach Pollen, die es leider noch nicht gibt.



Milane kreisen, **der** Turmfalke rüttelt, ein Trupp Kiebitze zog vorbei und wenn dann noch **über 300** Kraniche aus großer Höhe auf dem Zug nach Nordosten kreuzen, stellt sich auch bei der Arbeit doch ein großes Glücksgefühl ein.

Michael Schulte / Siegfried Lange

